



Kurt Spalinger-Roes

Rentenreform 2020

Wenn dein Pferd tot ist, steig ab ...!

Wir durchleben die 4. Industrielle Revolution und die Politdarsteller haben nicht begriffen, was das für unser Älterwerden bedeutet. Etwa 20% der Bevölkerung ist im Erwerbsleben. Die restlichen 80% der Bevölkerung (*Kinder, Jugendliche in Ausbildung, Arbeitslose, Arbeitsunfähige, Transferbezügler, Rentner, Wohlhabende, die sich vorzeitig in den Ruhestand begeben konnten und/oder sich den Lebensunterhalt durch Zinseinnahmen sichern*) leben von diesen fleissigen Menschen. Auch Fleissige werden je länger je weniger Arbeiten müssen/können. Maschinen/Roboter übernehmen immer mehr Arbeiten. Ich meine, dass ein neues Rentensystem dringend gefunden werden muss. Den Politdarstellern traue ich das nicht mehr zu. Diese sogenannten Kompromiss-suchenden, selbstgefälligen, Volksvertreter sind mit ihrem Parteidanken nicht in der Lage, eine den zukünftigen Anforderungen gerechte Lösung, zu erarbeiten.

Als Lösung sollten wir die evolutionsbedingten Arbeitsausfälle kompensieren. Warum nicht die Roboter-Maschinen in die Pflicht nehmen und Sozialabgaben auf Maschinenstunden verrechnen? Warum müssen Rentner ein gesichertes AHV-Einkommen haben, während Arbeitende in Ungewissheit leben, ob sie ende Monat noch einen Lohn beziehen können? Ist Eigenverantwortung immer noch ein Fremdwort in unserem sozialen Sicherheitsdenken? Ein Umlagesystem kann auch dahingehend wirken, dass die Renten dem Markt angepasst werden. Sind sich diese Schlaumenschen bewusst, welcher Aufwand hinter

unserem jetzigen sozialen Auffangnetz steht? AHV/IV, Waisenrente, Witwenrente, Hilflosenentschädigung, Pensionskassen (2/3) Ergänzungsleistungen, EO/Mutterschaftsentschädigung, Kinder-, Ausbildungszulagen (Familienzulagen), Betreuungszulagen, Internationale Sozialversicherung (aufgrund zwischenstaatlicher Abkommen). Es ist Zeit, ernsthaft über das bedingungslose Grundeinkommen nachzudenken.

Die vorliegende Rentenreform 2020 beschert uns Rentnern weniger AHV-Rente, weniger Pensionskassenrente (sofern uns überhaupt eine zusteht) und ausserdem fallen auf alle Produkte zukünftig noch höhere Mehrwertsteuern an. Auch die, die jetzt noch im Vor-Rententalter, im Arbeitsprozess stehen, sind durch höhere AHV-Beiträge und MWST. genauso betroffen.

Das «Pferd» muss beerdigt werden und nicht so getan werden, als ob ein Pferd nicht so tot sein kann, dass es nicht mehr geritten werden kann. Unser «Pferd», das soziale System ist tot! Da hilft auch kein schönreden und keine Zusatzfinanzierung über die Mehrwertsteuer. Schon gar nicht eine unrealistische Erhöhung des Rententalters.

Wir werden am 24. September 2017 über die Rentenreform 2020 abstimmen.

Ist das die Lösung einer Rentenreform Im Sinne des Volkes? Seit Monaten werkelten die Parteidanker an einer Lösung herum, die keine ist. Problemlösungen sehen anders aus. Also liebe Politdarsteller, zurück auf Anfang und lasst euch eine vernünftige Lösung einfallen.

«Als Lösung sollten wir die evolutionsbedingten Arbeitsausfälle kompensieren. Warum nicht die Roboter-Maschinen in die Pflicht nehmen und Sozialabgaben auf Maschinenstunden verrechnen?»

Du erhältst dieses «Dänkmümpfeli», weil ich davon ausgehe, dass Du an meinen Arbeiten interessiert bist und weil Du also eine mir bekannte Persönlichkeit in meiner privaten Datenbank registriert bist. Solltest Du kein Interesse mehr haben, so bitte ich Dich, dieses Mail mit dem Vermerk «bitte abmelden» zurückzusenden.

Kurt Spalinger-Roes, Aeschstrasse 13, CH-5610 Wohlen, bulito@bulito.ch, www.bulito.ch

